

GENDER I

MALERINNEN IN DER KUNSTGESCHICHTE

KATRIN PLAVČAK

LEHRVERANSTALTUNG AKG

13.10.2017 11.00-14.00 Uhr
 27.10.2017 11.00-14.00 Uhr
 01.12.2017 10.00-17.00 Uhr (Wien KHM)
 15.12.2017 11.00-14.00 Uhr
 1-2 Jännertermine folgen

DO0235, Florine Stettheimer Saal
 (Aktsaal Malerei & Grafik)
 Domgasse 1, 2.OG

In der Lehrveranstaltung soll der Frage nachgegangen werden, wo sich die Malerinnen in der Kunstgeschichte befinden. Warum sind ihre Positionen nur in einzelnen Fällen in den Kanon der Kunstgeschichte eingegangen, warum werden sie marginalisiert und als Ausnahmeerscheinung abgetan?

Hier geht es um die weiblichen Role-Models für die angehenden Malerinnen und Maler und die Lehrveranstaltung soll die Möglichkeit bieten, Malerinnen und deren Werke gemeinsam zu entdecken, Informationsquellen zu erschließen und in Ausstellungs-, Museumsbesuchen und Exkursionen nach Werken der Malerinnen zu forschen.



Is she a lady?
 2015
 Öl auf Baumwolle
 230 x 300 cm

Katrin Plavčak is painting history in The Function Room: a large rectangular canvas depicting Hannah Höch (1889-1978), Mary Shelley (1797-1851), Sonia Delaunay (1885-1979), Sophie Taeuber-Arp (1889-1943), Mary Moser (1744-1819), Anni Albers (1889-1994), Mary Wollstonecraft (1759-1797), Maria Lassnig (1919-2014), Nina Hamnett (1890-1956) and Laura Knight (1877-1970) at the bar of The Cock Tavern in Somers Town (Mary Wollstonecraft's local).

GENDER III

PROJEKTION UND KIPFFIGUR –
COMICS ZWISCHEN OST UND WEST

BARBARA EDER

LEHRVERANSTALTUNG AKG

05.10.2017 10.00-16.00 Uhr

19.10.2017 10.00-18.00 Uhr

16.11.2017 09.00-15.00 Uhr

17.11.2017 09.00-11.00 Uhr

14.12.2017 09.00-15.00 Uhr

DO0417, MKKT/Medientheorien Seminarraum
Domgasse 1, 4.OG

Gängige Vorstellungen von ‚Osteuropa‘ wurden durch philosophische Ideen geformt, die für die Konstruktion ‚Westeuropas‘ maßgeblich waren: im Sinn eines ‚Halborients‘, der das zureichende Maß an Zivilisiertheit noch nicht erreicht habe, fungiert ‚der Osten‘ seit jeher als Hohlform von und für westliche Selbstdefinitionen. Diese Grenzziehung wurde auch durch Comics und Graphic Novels perpetuiert, deren Bilder zwischen Ost und West changieren. Im Rahmen des Seminars wird die dazugehörige ‚positional superiority‘ westlicher Blickregime und ihre visuelle Semantik dekonstruiert. Im Zentrum der Lehrveranstaltung stehen Graphic Novels von Birgit Weyhe, Aleksandar Zograf, Zeina Abirached und Nina Bunjevac – sie setzen das Projekt einer schrägen Ethnografie des Eigenen fort, das mit Marjane Satrapis Persepolis begann.